

Versetzung in den sonnigen Süden (BaWü, Bayern, Schweiz..)

Beitrag von „Wollsocken“ vom 27. Juni 2013 15:05

Zitat von johaquila

In der Schweiz ist es übrigens umgekehrt: Deutlich längere Arbeitszeiten und erheblich mehr Gehalt. Da kann die Anerkennung der Lehrbefähigung aber problematisch sein. Außerdem ist da von Kanton zu Kanton alles völlig unterschiedlich.

Im Kanton Aargau entspricht ein volles Deputat in den naturwissenschaftlichen Fächern 22 Wochenlektionen, in Basel sind es glaub ich 24 Wochenlektionen. Das ist meines Wissens nach weniger, als in den meisten deutschen Bundesländern. Das Gehalt ist DEUTLICH höher als in Deutschland, schwankt aber wiederum sehr stark von Kanton zu Kanton.

Das Hauptproblem bzgl. Wechsel in die Schweiz ist für Yuki die Fächerkombination. Generell schaut es bei uns auf Sek II sehr gut aus nur Sportler und Biologen, davon gibt's selbst hier viel zu viele. Mit mir haben gerade etwa 30 Biologen und 40 Sportler die Fachdidaktikprüfungen abgeschlossen und das nur an der PH Basel. Zum Vergleich: In der Chemie waren wir nur 4, in der Physik rekordverdächtige 8. Da die Schweizer im Allgemeinen nicht viel von der deutschen Lehrerausbildung halten, werden im Falle einer Bewerbung sicherlich zuerst diejenigen genommen, die hier in der Schweiz ausgebildet worden sind. Von denen landen die meisten in den Fächern Biologie und Sport aber auch zunächst mal auf der Sek I und hoffen darauf, dass sie irgendwann mal ans Gymnasium bzw. die Kanti wechseln können.

Grüsse aus Basel